

Liebe Freunde und Freundinnen der Sonntagsdemos,

wir möchten euch auf eine Initiative hinweisen, die für zwei junge Männer ergriffen wird. Sie sind beide seit mehreren Jahren in Österreich und sozial gut integriert. Aufgrund ihres negativen Asylbescheids müssen sie ihre Abschiebung befürchten, ihr Leben ist aufgrund ihres christlichen Glaubens in ihrer Heimat massiv bedroht.

Immer wieder sehen sich zum Christentum konvertierte Asylwerber mit dem Vorwurf der Scheinkonversion von Seiten des BFA und der Gerichte konfrontiert, dies obwohl Vertreter der Kirchen, speziell Priester der röm.-kath. Kirche, deren Glauben nach bestem Wissen und Gewissen bezeugen. Muslime, die sich taufen lassen und dem Islam somit den Rücken kehren, sind in ihren Herkunftsländern bedroht mit sozialer Ausgrenzung, Strafen und Gefängnis, unter Umständen sind sie in Lebensgefahr. Zwei von vielen sind Hashem Arefi und Ebrahim Amiri.

Fall Hashem Arefi:

Hashem, ein 33-jähriger Iraner kam 2015 nach Österreich. Bereits im Iran nahm er zu christlichen Kreisen Kontakt auf und besuchte eine Hauskirche. Zu dieser Zeit war er noch Moslem und wurde daher von der Zivilpolizei verfolgt. Nach seiner Flucht nach Österreich suchte er wieder Kontakt zum Christentum, schließlich entschied er sich für die Taufe. In der katholischen Kirche wurde er später von Bischof Elbs gefirmt. Er nimmt aktiv am Leben in der Pfarrgemeinde Feldkirch-Tisis teil, gestaltet Messfeiern musikalisch mit und ist sozial gut integriert. Von Seiten des BFA und Gerichten wird ihm eine Scheinkonvertierung vorgeworfen, obwohl es Menschen in der Kirche gibt, die seinen offenen Glauben bezeugen. Da sein Ansuchen auf Asyl schon mehrfach abgelehnt wurde, ist er akut von Abschiebung bedroht. In seinem Heimatland ist sein Leben aufgrund seines Glaubensbekenntnisses in größter Gefahr (auf Abkehr vom Islam steht im Iran die Todesstrafe). Wir haben uns daher entschlossen, da es keine offiziellen Möglichkeiten mehr gibt, diese Entscheidung zu beeinträchtigen, mit einer Solidaritätskundgebung auf seine bedrohliche Situation aufmerksam zu machen.

Fall Ebrahim Amiri:

Wie Hashem Arefi wurde auch Ebrahim Amiri mit vier Kollegen von Bischof Dr. Benno Elbs in die katholische Kirche aufgenommen und gefirmt. Obwohl er denselben Weg mit derselben Motivation wie seine Kollegen gegangen ist, hat er negativen Bescheid bekommen, die anderen vier positiven Bescheid. Dass verschiedene RichterInnen auf verschiedenen Bundesverwaltungsgerichten unterschiedlich entscheiden, ist offensichtlich. Im negativen Bescheid des BVwG Linz für Herrn Amiri ist sinngemäß zu lesen, dass die Zeugenschaft des ihn begleitenden Pfarrers und einer engagierten Katholikin mangelhaft sei, da diese beiden nur äußerlich auf ihn sehen würden, aber (sinngemäß) nicht in sein Herz. Die Frage sei erlaubt, ob eine Richterin nach 2 Stunden Befragung seine innere Haltung besser beurteilen kann als jene, die ihn schon 2 Jahre begleiten. Die Beschwerde von Herrn Amiri gegen den BVwG-Bescheid wurde vom Verfassungsgerichtshof abgelehnt. Daraufhin musste er wegen eines Zusammenbruchs ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Wir stehen gemeinsam und friedlich dafür ein, dass schutzbedürftige Christen in Österreich bleiben dürfen und hier ihren Glauben ohne Angst vor Verfolgung leben können.

Wir bitten euch, mit eurer Teilnahme eure Unterstützung für Hashem und Ebrahim zu zeigen. In diesem Sinne laden wir zu einer **Solidaritätskundgebung** in jene Pfarre ein, die den beiden seit mindestens zwei Jahren Heimat geworden ist:

Feldkirch-Tisis Kirchplatz

Sonntag, 5.1.2020, 10.15 Uhr

Da mehrere persönliche Vorsprachen von Unterstützern bei offiziellen Stellen ohne Erfolg geblieben sind, hoffen wir mit einem starken Auftreten in der Öffentlichkeit ein Zeichen setzen zu können. Bitte teilt diese Information in euren Kreisen.